





... drei Jahrzehnten mit allen Kräften um die Entlohnung des ...

... Ferner bleibt der Vorstand in seiner Tätigkeit mit allen ob...

... Der bereits erwähnte Ausstellung in Nürnberg findet in...

... Sodann wurde beschloffen, am St. Majestät den Kaiser...

... Nach Schluß des geschäftlichen Teiles wurden einige sach...

... Alle diese für den Geschäftmann interessanten Vorträge...

... An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinsames Mittags...

Provinz Sachsen und Umgebung.

... Hildesheim, 30. Juni. (Gewohnheit eines Hundes.) Ein hiesiger...

... Magdeburg, 30. Juni. (Gesellschaft an den Oberbürger...

... Magdeburg, 30. Juni. (Zubüßung.) Am 1. Juli d. J. be...

... Magdeburg, 30. Juni. (Zur Liebestragodie.) Über die...

... Leipzig, 29. Juni. (Zur Liebestragodie.) Über die...

... Nach einer kurzen Pause eröffnete der Vorsitzende des...

... Herr von Basse antwortete in liebenswürdiger Weise...

... Der Verein hat den Wunsch und das Bestreben, die großen...

... Dresden, 30. Juni. (Der Verband der Bauvereine von...

... Zagen viele Verkäufe vorgenommen, die darauf schließen...

... Wien, 1. S., 29. Juni. (Verurteilung eines Hochverrats.)...

... Wien, 30. Juni. (Gewitter.) Gestern nachmittags gingen...

... Meiningen, 30. Juni. (Das Ergebnis der Volkszählung)...

... Weiter-Kassillen auf Grund der Berichte der Deutschen Gewerks...

... Montag, 2. Juli. Geiter, warm, Gewitterhaft. Dienstag, 3. Juli: Wenig verändert, stürzweis Gewitterregen.

Börsen- und Handelsteil.

... Publikation auf den Börsen- und Wirtschaftsteil.

... Die Berliner Fondsbörse schloß in verangerener Woche zwar...

Table with 2 columns: Month and Value. Rows for January, February, March.

... Zusammen 515 480 Mark 739 068 Mark

Table with 2 columns: Month and Value. Rows for January, February, March.

... Zusammen 305 011 Mark 298 375 Mark









Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S. den 1. Juli.

„Ereignisse und Besprechungen auf Samoa.“

Einen „Samoa-Abend“ veranstaltete vorerwähnt am 7. d. M. der hiesige Kolonialverein im Saale des Kaufhauses Wittenberg, der von Damen und Herren, auch aus Kreisen von Nichtmitgliedern, guten Besuchs umfassen. Der Vorsitzende des Vereins, Erzengel von Flegener, gedachte einleitend der Sitzung der hiesigen Kolonialverein, welche der Verein seit seiner letzten Tagung durch den Tod einiger Mitglieder erlitten hat, und widmete dem Dahingegangenen, Hrn. Oberpostamt Hofheld, Rittmeister a. D. Todt und Geh. Rat Dr. Wolff, einen herzlichen Nachruf. Die Versammlung erzielte ihre Absichten durch Erheben von den Sitzen. Es folgten die üblichen geschäftlichen Mitteilungen. Das Wort nahm hierauf Herr Ministerpfrarrer Baugemann, um in feierlicher, gelegentlich auch mit feinem Humor gemingelter Rede über „Ereignisse und Besprechungen auf Samoa“ zu plaudern. Er entrollte ein lebendiges und farces Bild über Samoa, wie er es vor 19 Jahren angetroffen hatte, und schilderte in merkwürdigen Zügen Land und Leute. Ausführlich erwähnte er die vielen Schwierigkeiten, die die Handelsleute nach hiesigen Quellen gewonnenen ersten Deutschen von dem später Eingewanderten, zum Teil sehr zweifelhaften Erzeugnisse, zu erdulden hatten; unter den letzteren befanden sich viele Engländer und Amerikaner. Trotz all dieser Schwierigkeiten behielten die Deutschen die Oberhand, und so fand die Abschließung eines Vertrages mit dem König Malietoa zustande. Nebenher schilderte er in anziehender und humoristischer Weise das Leben und Treiben am Hofe dieses „Königs“ und das unruhige Gerede seiner Herrschaft, als er durch mehrere Verträge mit den Amerikanern und Engländern den deutschen Vertrag gebrochen hatte. Die Unterwerfung der einzelnen Dörfer, die Wahl und Krönung des neuen Königs, das Königsmaße, mündete wie eine lustige Skizze an. Schließlich sprach Malietoa die Wünsche mit dem durch die Engländer aufgestellten Malietoa, die die Wiederherstellung des Malietoa herbeiführen, und den schließlichen Uebergang der Hauptinsel in deutschen Besitz.

Der in der Sitzung anwesende Gouverneur von Samoa, Herr Graf, gab sodann einige Mitteilungen über die Bevölkerung von Samoa und erwiderte auf eine bezüglich Frage, daß im Besonderen in anderen polynesischen Völkern, die Samoaner nicht im Aussehen, sondern im Gemüthe begriffen seien, dank dem Umstande, daß man an ihren Sitten und Gebräuchen nichts Besonderes gegenüber hat.

Am Schlusse des interessanten Abends gab Herr Geheimrat Professor Dr. Böhmlein eine Schilderung von der Bodenbeschaffenheit und Ackerbauarbeit auf Samoa. Hauptfrucht des Landes sind Kokospalmen und Ananaspflanzen. Der Gewinn aus diesen Pflanzungen sei sehr schon ein ganz bedeutender, indem allein im letzten Jahre für anderhalb Millionen Palmöl von dort ausgeführt wurde, und es darf erwartet werden, daß dieser Gewinn sich noch steigern wird.

Nach den Vorträgen fand ein gemeinsames Essen der Mitglieder mit ihren Damen statt.

- Unter jüngsten Magistratsmitglied, Herr Stadtrat Dr. Forst Erachner, ist, wie uns mitgeteilt wird, auch schon literarisch tätig gewesen. Er hat (im Verlage der Buchhandlung des Wasserhauses) folgende zwei Werke veröffentlicht: „Gegenfeitige Verträge. Studien zur Systematik des Rechtsrechts“, und „Ein Solleg bei Erikhan Thomajus. Zur 250. Wehrfeier seines Geburtstages. Mit Bildnis des Geistl. Thomajus.“
- Staatsfiskusamt. Der Magistrat hat nunmehr die Stelle eines Direktors für das zu errichtende staatliche Amt in ausgeschrieben. Das demissionarische Anhangsgehalt des Direktors beträgt 4500 Mk. jährlich und steigt alle 3 Jahre um 300 Mk. bis auf 6000 Mk. Gestaltene Statuten der provisorischen Besetzung in einem öffentlichen Ausschuss. Die Stelle hat sich zu bewirben wollen, haben ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 10. August 1906 dem Magistrat einreichen.
- Frühjahrsausstellung. Nach der feierlichen Eröffnung der Frühjahrsausstellung durch Sr. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten von Wettlicher, über die wir in unserer gestrigen Frühnummer ausführlich berichteten, fand ein Festmahl im engsten Kreise im Restaurant des Josephischen Gartens (Restaurant des Herrn Dr. Giffert) statt. Erzengel von Wettlicher sprach sich, wie uns mitgeteilt wird, über das Fest sehr lebhaft aus. — Die Ausstellung weist fortgesetzt starken Besuch auf. Heute ist der letzte Tag, und steht zu erwarten, daß an demselben die Ausstellung noch einen recht starken Besuch aufzuweisen hat.
- Zur Conferenz. Ein sportliches Bild zeigt jetzt die Saale an beiden Ufern bei Neu-Blasowitz. Auf dem Brande nördlich über ein Tribüne, welche gegen alle Witterungsverhältnisse Schutz bietet und Raum für ca. 500 Personen hat, aufgebaut, und daneben erhebt sich das Ziergarten-Hauschen, welches gleichzeitig das Regatta-Bureau enthält. Von der Tribüne kann der Zuschauer die ganze Saale bis zu den Steindämmen übersehen, und ist dadurch über den Verlauf der Regatta, wie die einzelnen Rennen von 800 Metern an zu beobachten. Vor der Tribüne sind Ziergärten eingerichtet, ebenso neben der Tribüne und der Saale. Einige Bierstauden und ein Sondiererei-Verkaufstand sorgen für das leibliche Wohl der Regatta-Besucher. Auf dem Neu-Blasowitzer

Ufer erhebt sich, ziemlich tollendet, der große Bootschuppen, und wird es viele Zuschauer geben, die sich für das tolle Bootsmannschaft, welche in den nächsten Tagen eintritt, interessieren. An der Mähe des Bootschuppens sind auch Stühle und Bänke als Sitzplätze aufgestellt, während die Ufer als Liegeplätze abgepfercht sind. Auch auf Regattaer Seite sind Bierstauden usw. aufgestellt, ebenso wird der Wert des Abends, Herr Nemmet, alles aufgeben, um seine Gäste aufziehen zu helfen. Während der ganzen Regatta und auch abends findet Konzert statt.

Personalnachrichten.

- Wöchentliche Monatsliste von Sammlungen. Offenbach a. M. Oberbürgermeister, 10 000 Mk. — Marwanas Gossin (Köln) Bürgermeister, 2100 Mk. — Magistat, 2100 Mk. — Bremen (Reg.-Bez. Wismar, Weßf.). Bürgermeister, 2100 bis 3000 Mk. (Sauerborn, erster Schöff). — A. Gen (Midd.). Stadtrat, 4500 bis 6000 Mk. (Oberbürgermeister). — W. A. (Sachsen). Amtsanwalt für das Stadtkantonsamt. Gehalt neben freier Station 120 Mk. monatlich. (Stadtrat). — A. A. (Bayern). Vierter Amtsanwalt für die Stadtverwaltung, 2400 Mk. für Besetzung erster Klasse und Wohnung werden 768 Mk. in Abzug gebracht. (Direktor der Heil- und Pflegeanstalt bei Kaufbeuren). — A. A. (Brandenburg). Rektor. Außer freier Wohnung 1700 Mk. (Kirchen- und Schulpatronat). — Berlin (Stadtrat), 12 000 Mk. (Stadtvorstandes-Vorsteher). — Duisburg (Ruhr). Oberlehrer für das Realgymnasium (Direktor des Realgymnasiums). — Bremen (Reg.-Bez. Wismar, Weßf.). Bürgermeister für die städtische höhere Mädchenschule, 2400 bis 3000 Mk. (Stadtrat Dr. Wolf). — Stendal (Prov. Sachsen). Mittelschullehrer für die Anstaltschule, 1605 Mk. und 360 bez. 240 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. (Magistat). — Elmstedt (Sachsen-S.). Schulmeister, 840 Mk. freie Dienstwohnung und Feuerung. (Gesamtschullehrer). — Elmstedt (Sachsen-S.). Schulmeister für das Realgymnasium, 4500 Mk. (Stadtrat Dr. Wolf). — Jägerleben (Prov. Sachsen). Radeinspektor für das Stadtkantonsamt, Neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung 1600 bis 2000 Mk. (Magistat). — Wernitz (Sachsen). Spartauffseher für die Kreisparochie, 2700 bis 4200 Mk. (Vorsteher des Kreisamts für das Kreisverwaltungsamt). — S. M. (Reg.-Bez. Wismar, Weßf.). Amtsanwalt für die städtische Kreisverwaltung, 2400 bis 3000 Mk. (Stadtrat Dr. Wolf). — G. (Sachsen). Amtsanwalt für die städtische Kreisverwaltung, 2400 bis 3000 Mk. (Stadtrat Dr. Wolf). — G. (Sachsen). Amtsanwalt für die städtische Kreisverwaltung, 2400 bis 3000 Mk. (Stadtrat Dr. Wolf).

Vermischtes.

Ein waghalsiger Schwimmer besteht kürzlich, wie die „Halle'sche“ berichtet, die beiden den Schwimmermeister auf der hiesigen Seeanstalt am Elbeufer eine große Aufregung. Ein Schwimmer schwamm zu weit hinaus, daß er nicht mehr von der Anstalt aus gesehen werden konnte. Da man annahm, daß den Jungen die Kräfte verlassen und er untergegangen sei, wurde in aller Eile ein Boot bemannt und die unumgängliche Unfallhilfe gerufen. Längeres Suchen blieb jedoch erfolglos und unerschütterliche Suche führte das Boot zurück. Inzwischen war der Junge ganz nah Weitz und von dort her nach der Seeanstalt des Schwimmmeisters geschwommen, und er zwar jetzt abgemeldet, aber doch wohlbehalten anam. Hier sorgte der anwesende Lehrer zunächst dafür, daß der tüchtige Schwimmer vorüber alle Mängel beseitigt bekam, worauf man seine eigenen Mängel durch einen Schwimmlehrer vom Lisebad holen ließ.

Zobesfakt. Der frühere langjährige Leiter des Maschinenwerks im Hoftheater zu Wittenberg, Karl Lautenschläger, ist gestorben.

Schiffungslid. Der spanische Marcell und New-York verkehrende Dampfer „Amerika“, mit einer Besatzung von 50 Mann und 100 Passagieren an Bord, ist seit dem 23. Juni überfällig.

Zeit und das in Sachsen. Herzog Karl Valentin, der Sohn des bekannten russischen Generals an Elbe, hat eine große Zeit in fünfzehn Jahren Zucht und Strafe verurteilt worden, und zwar in contumacia. Der junge Valentin, ein rechter Abenteuerer, war vor einigen fünfzehn Jahren in Rom aufgegriffen und hatte nach allerlei tollen Streichen ein reiches junges Mädchen geheiratet, das ihre großen Reichtümer in Sardinien als Wittib brachte. Natürlich waren diese Reichtümer bald verpulvert, und um verlegen ließ Herzog Karl — gerade als wäre er ein neapolitanischer „Duca“ — kein russischer Herzog — auf alle möglichen Wechselfälle und sonstigen Schwindeln. Endlich ward ihm der Boden in Italien zu heiß und er machte sich nach Sizilien davon, wo die Kaiserin seine Selbstmord drohte. Alles es war nur ein „Kleinlicher Selbstmord“, er war im Meer hin- und hergerudert, und als die Bärde aus Land trieb, fand man darin einen ruhenden Obdachten. Obgleich in blauen Mitteln meer ertrunken, ward der Herzog später in Paris gefunden. Das Turiner Gericht hat, wie man sieht, auf den Selbstmord keine Rücksicht genommen und verfolgt in seiner Grausamkeit den Herzog selbst über seinen Tod hinaus.

Ein neues Wunder. In San Nicola bei Benevent in Süditalien ist durch die Vision eines zehnjährigen epheubischen Mädchens namens Angelina Parola ein neuer Madonnen-walkfahrtsort entstanden. Das Mädchen hatte erklärt, daß ihr die Madonna vom Himmelfahrt erschienen sei und gesagt habe, daß im Grundriß des Marienbildes eine unvollständige Bild begraben liegt. Die Einwohner von San Nicola glauben an der von ihr bezeichneten Stelle nach, jedoch ohne das Bild zu finden. Wenige Tage darauf erzählte sie, die Madonna habe ihr gesagt, man möge an derselben Stelle weitergraben, man werde einen Grabstein finden. Die Leute ließen es sich nicht verdrießen und schürften noch einmal. Zu geringe Relief ließ man auf einen Stein, in den ein gut erhaltenes Relief des heiligen Franciscus gehauen war, und auch der Grabstein fand sich. Nun war es klar, daß an dem Grunde ein Wunder geschehen war! Tausende von Menschen walkfahren täglich nach dem neuen Madonnen-Relief. Die Einwohner haben sich bereits im Wege fremden Spenden angehängt, und bald soll ein Gotteshaus an dem neuen Wunderort entstehen.

Wichtige Studenten. An den sämtlichen deutschen Universitäten sind dieses Sommerhalbjahrs insgesamt 1152 Studenten zum Studium zugelassen. Davon sind an den sechs süddeutschen Universitäten 184 immatrikuliert, wieder mehr als bisher, und zwar im einzelnen 55 in Freiburg, 57 in Heidelberg, 55 in Würzburg, 5 in Würzburg, 5 in Tübingen und 1 in Erlangen. Von diesen studieren 97 Medizin, 53 gehören der philosophischen Fakultät an, 21 sind in der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fakultät eingeschrieben, 10 in der juristischen Fakultät, endlich haben 23 Zuzug genommen. An der Universität Gießen sind 77 „unregelmäßig“ eingeschrieben, von denen ungefähr das Gleiche an Fortbildung verlangt wird, wie an den süddeutschen Universitäten von den zur Immatrikulation zugelassenen Frauen. Endlich sind noch als Hospitantinnen eingeschrieben im einzelnen: 387 in Berlin, 123 in Bonn, 111 in Breslau, 115 in Göttingen, 71 in Leipzig, 60 in Jena, 55 in Straßburg, 40 in Würzburg, 47 in Tübingen, 43 in Halle, je 34 in Wittenberg und Heidelberg, 38 in Kiel, 28 in Marburg, 26 in Freiburg, 18 in Gießen, 10 in Regensburg, 10 in Greifswald und 4 in Würzburg.

Letzte Telegramme.

Frankfurt, 30. Juni. Der Kaiser ist heute nachmittag 4 Uhr 35 Min. mittels Sonderzuges nach Wildpark abgereist, wo er abends um 9 1/2 Uhr eingetroffen ist.

Frankfurt, 30. Juni. Von der Motorbootwettfahrt Kiel-Frankfurt sind 7 Uhr abends hier eingetroffen: „Marie“, „Stomet“ und „Clie“, umgekehrt sind „Ganja“ und „Zeipner“.

München-Glabach, 30. Juni. (Privattelegramm.) Von heute bis Montag findet hier der Kongress der deutschen Hofenfreunde statt unter dem Protektorat der Kaiserin. Heute mittag ist in der Kaiser-Friedrich-Halle eine große Schmittloren-Ausstellung eröffnet worden, die 5000 verschiedene Hofenarten von Hofenzüchtern ganz Deutschlands umfasst. Für die beste Hofenerzeugung, die den Namen Otto von Bismarck erhalten soll, wurde ein Preis von 3000 Mk. ausgesetzt. Die Kaiserin hat einen Ehrenpreis gestiftet, der Landwirtschaftsinstitut für silberne und goldene Medaillen.

Hamburg, 30. Juni. Der Senat beantragte mit Genehmigung der Bürgerchaft, daß für den Neubau einer deutschen Schule in Shanghai ein Betrag von 10 000 Mk. bewilligt und nachträglich in das diesjährige Staatsbudget eingestellt werde.

Lübeck, 30. Juni. An dem heute vom Lübecker Nachtsklub gegebenen Frühstück nahm Prinz Heinrich an der Spitze der Segler teil. Bürgermeister Dr. Eichenberg brachte ein Koch auf den Kaiser und den Prinzen Heinrich aus. Er wies diesen als Förderer der deutschen Sportbetriebe zu Lande und zu Wasser. Prinz Heinrich lockte auf den Bürgermeister und die Stadt Lübeck. Am nachmittag lebten die Segler auf Motorbooten, Prinz Heinrich auf dem Motorboot nach Franzenburg zurück.

St. A. W. 30. Juni. Wie die „Kölnische Ztg.“ aus Belgard mitgeteilt hat, zwischen Krupp und Schneider-Creuzot sei bei der Frage der Verlegung von Stämmen an der Ueberentommen getroffen worden, wenn eine Firma eine Bestellung erhält, diese zwischen beiden Firmen geteilt werden soll, und die deutsche Regierung habe offiziell Kenntnis von diesem Abkommen.

Camden (New-York), 30. Juni. Bei den Vorbereitungen zum Stapellauf des Zehntausendtes „New Hampshire“ sind fünf Arbeiter, die beim Entwerfen von Stützen beschäftigt waren, durch Zusammenbrechen einiger Stützen verletzt worden.

Neue Blusen! Neue Röcke!

auch in weiten und extra weiten Nummern sind wieder in grossen Mengen eingetroffen. Der Verkauf zu Engros-Preisen für Kostüme \* Staubmäntel \* Paletots \* Jacketts Umhänge und Stolas (nur bessere Sachen — seltener Gelegenheitskauf!) dauert fort.

Neuwendau's Spezialhaus.



Main table containing various stock market listings, including sections for 'Börsen', 'Kursnotizen', 'Anleihe', 'Bank', 'Industrie', and 'Geldmarkt'. Each entry includes a company name, its stock symbol, and its current price.

Vertical text on the right side of the page, likely containing news or commentary related to the market data.